



Vorarlberg
unser Land



Case Management in der Betreuung und Pflege Jahresbericht 2016

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

In den letzten Jahren konnte in der Betreuung und Pflege von Menschen in Vorarlberg viel erreicht werden. Die Tatsache, dass mehr als 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in unserem Land von Angehörigen und Dienstleistern zu Hause betreut werden, kann als Beweis für ein großartiges Pflegesystem gesehen werden. Vor allem wird eindrucksvoll bestätigt, dass der

Grundsatz „so viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär“, von allen in der Pflege tätigen Personen gelebt wird.

Wir verfügen in unserem Land über ein sehr gut entwickeltes, hoch professionelles und dichtes Pflege- und Betreuungsnetz. Damit sich Betroffene und Angehörige darin zu Recht finden, braucht es Unterstützung und Beratung. Ein gutes Case Management leistet dabei wichtige Vermittlungsdienste. Informationsweitergabe und Vernetzung stehen dabei im Zentrum der Beratungen.

Um für die betroffenen Menschen eine gute Betreuung und Pflege zu ermöglichen, wird gemeinsam mit den Betroffenen und Angehörigen eine bestmögliche Versorgung besprochen. Die Aufgaben in der Betreuung und Pflege sind größer geworden. Die Anzahl der zu Pflegenden wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiter zu nehmen. Darum ist es wichtig sich heute schon auf diese Entwicklung vorzubereiten. Auch die Abschaffung des Pflegeregresses durch den Nationalrat bringt Herausforderungen mit sich, die nur durch ein gutes Zusammenwirken aller Beteiligten gelöst werden können.

Nicht nur mir sondern allen in der Pflege Engagierten ist klar, dass das Case Management aus dem Betreuungs- und Pflegenetz nicht mehr wegzudenken ist. Ich nütze daher diese Möglichkeit gerne, um mich bei allen Case Managerinnen und Case Managern ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit zu bedanken.

Katharina Wiesflecker

Landesrätin

Impressum:

Autorin:

Katharina Gstrein, BA

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landhaus, 6901 Bregenz

E: katharina.gstrein@vorarlberg.at

Im Auftrag des Amtes der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration (IVa)

Fachbereich Senioren und Pflegevorsorge

Landhaus, 6901 Bregenz

Martin Herburger, MAS

E: martin.herburger@vorarlberg.at

Bregenz, August 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Regionen, Gemeinden und Träger des Case Managements.....	6
3.	Leistungen der Case Managerinnen und Case Manager	10
4.	Leistungen im Rahmen der Prozessbegleitung	11
5.	Leistungsstunden und Förderung	12
6.	Klientinnen- und klientenbezogene Daten	16
7.	Ausblick.....	19

1. Einleitung

Das Projekt „Case Management in der Betreuung und Pflege“ startete im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung im Oktober 2011 und war bis Ende Juni 2013 angelegt. Im Juli 2013 wurde das Projekt „Case Management in der Betreuung und Pflege“ in den Regelbetrieb übergeführt.

Mit der Projektleitung und anschließenden Prozessbegleitung (organisatorische und fachliche Begleitung) wurde bis Juni 2016 die Firma connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH (im Folgenden auch kurz „connexia“) beauftragt. Im Oktober 2016 hat das Land Vorarlberg die organisatorische und fachliche Begleitung des Case Managements übernommen.

Folgende Definition der österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) wird für „Case Management in der Betreuung und Pflege“ angewendet:

„Case Management ist ein Handlungsansatz, der sich vor allem dadurch auszeichnet, dass möglichst entlang des gesamten Betreuungsverlaufs von einzelnen Klientinnen oder Klienten und quer zu den Grenzen Versorgungseinrichtungen und -sektoren sowie Professionen ein maßgeschneidertes Versorgungspaket erhoben, geplant, implementiert, koordiniert und evaluiert wird.

Ein funktionierendes, regionales Care Management ist für das Gelingen des Case Managements unabdingbar. Care Management meint die System- und Versorgungssteuerung, die fallübergreifend und einrichtungsübergreifend bedarfsgerechte Hilfen koordiniert, organisiert und die strukturellen Voraussetzungen dafür aufzeigt.“

Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen erhalten dank des Case Managements in ihrer Gemeinde bzw. Region qualifizierte Beratung rund um Fragen zur Betreuung und Pflege. Mit dem Handlungsansatz des Case Managements soll sichergestellt werden, dass individuell, gemeinsam und bedarfsorientiert ein Versorgungspaket geplant, umgesetzt, koordiniert und evaluiert wird. Dadurch kann eine Unter- oder Überversorgung vermieden bzw. eine Fehlversorgung verhindert werden.

Case Management richtet sich an Menschen und deren pflegende Angehörige, die einen Bedarf an Betreuung und Pflege aufgrund einer körperlichen und/oder psychiatrischen Erkrankung haben. Case Management steht den Betroffenen kostenlos zur Verfügung.

Case Management kommt zum Tragen, wenn es mehrere Dienstleistende aufeinander abzustimmen gilt, eine komplexe Betreuungs- und Versorgungssituation – welche von Betroffenen alleine nicht bewältigt werden kann – vorliegt oder die Gefahr besteht, dass Angehörige mit der Situation überfordert sind. Grundsätzlich gilt es, die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung einzelner Klientinnen und Klienten und/oder deren Angehörigen zu stärken und zu fördern.

Mit Projektbeginn 2011 starteten 13 Gemeinden bzw. Regionen. Während des Projektzeitraums und seit der Überführung in den Regelbetrieb ab Mitte 2013 kamen laufend weitere Gemeinden und Regionen dazu. Mittlerweile ist in Vorarlberg flächendeckend ein regionales Case Management implementiert.

2. Regionen, Gemeinden und Träger des Case Managements

2.1. Übersicht: Case Management in der Betreuung und Pflege

Bezirk Bregenz

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Bregenz	Bregenz	Stadt Bregenz Kooperationspartner: Krankenpflegeverein Bregenz	01.10.2011
Leiblachtal	Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers	Sozialsprengel Leiblachtal	16.08.2012
Rheindelta	Fußach, Gaißau, Höchst	Sozialsprengel Rheindelta	01.10.2012
Hofsteig	Bildstein, Buch, Kennelbach, Schwarzach, Wolfurt	Sozialdienste Wolfurt	01.10.2011
	Hard	Pflegenetzwerk Hard	01.10.2011
	Lauterach	Marktgemeindeamt Lauterach	01.10.2011
Bregenzerwald Vorderwald	Doren, Hittisau, Krumbach, Langen, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfäll, Sulzberg	Sozialsprengel Vorderwald	01.10.2011
Bregenzerwald Mittelwald	Alberschwende, Andelsbuch, Egg,	Krankenpflegeverein Egg-Großdorf	01.07.2012
	Schwarzenberg	Krankenpflegeverein Schwarzenberg	
Bregenzerwald Hinterwald	Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe	Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe	01.10.2011
	Au, Damüls, Schnepfau, Schoppennau, Schröcken, Warth	Gemeindeverband Krankenhaus und Altersheim Au	01.04.2014
Kleinwalsertal	Ortschaften: Hirschegg, Mittelberg und Riezlern	Gemeinde Mittelberg	

Bezirk Dornbirn

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Dornbirn	Dornbirn	Stadt Dornbirn	01.10.2011
Lustenau	Lustenau	Marktgemeinde Lustenau Servicestelle für Betreuung und Pflege Lustenau	01.10.2011
Hohenems	Hohenems	Marktgemeinde Lustenau Servicestelle für Betreuung und Pflege Hohenems (Verwaltungsgemeinschaft)	01.10.2012

Bezirk Feldkirch

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Kummenberg	Altach, Mäder	Sozialzentrum Altach Kooperationspartner: Krankenpflegeverein Altach	01.09.2013
	Götzis, Koblach	Sozialdienste Götzis	01.10.2011
Rankweil/Vorderland	Fraxern, Klaus, Laterns, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser	Krankenpflegeverein Vorderland	01.10.2011
	Rankweil, Übersaxen, Meiningen	Mitanand – Stelle für Gemeinwesenarbeit	01.01.2012
		Krankenpflegeverein Rankweil	01.01.2013
Feldkirch	Feldkirch	Seniorenbetreuung Feldkirch Servicestelle für Pflege und Betreuung	01.10.2011
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	Frastanz, Göfis	Krankenpflegeverein Frastanz	01.01.2012
	Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis	Krankenpflegeverein Jagdberg	01.10.2011

Bezirk Bludenz

Region	Gemeinde/n	Träger	Beginn
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)	Bludenz, Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Nüziders, Stallehr	Sozialsprengel Raum Bludenz	01.04.2015
Blumenegg/ Großes Walsertal	Blons, Bludesch, Fontanella,	Sozialzentrum „IAP an der Lutz“	01.10.2011
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	Bartholomäberg, Gaschurn, Schruns, Silbertal, St. Anton, St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans	Krankenpflegeverein Außermontafon	01.02.2013
Klostertal/Arlberg	Dalaas, Innerbraz, Klösterle, Lech	Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg	01.06.2013
Unterer Walgau (nur Nenzing)	Nenzing	Krankenpflegeverein Nenzing	01.01.2012

2.2. Träger des Case Managements

Bezirk Bregenz

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Bregenz	1 ¹	1		
Leiblachtal			1	
Rheindelta			1	
Hofsteig	1 ¹	1	1	1
Bregenzerwald Vorderwald			1	
Bregenzerwald Mittelwald	2 ²			
Bregenzerwald Hinterwald		1		1
Kleinwalsertal		1 ²		

Bezirk Dornbirn

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Dornbirn		1		
Lustenau		1		
Hohenems		1		

Bezirk Feldkirch

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel	Sozialzentrum
Kummenberg	1 ¹			2
Rankweil/Vorderland	2		1 ⁴	
Feldkirch				1 ³
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	2			

Bezirk Bludenz

Region	Krankenpflegeverein	Gemeinde Stadt	Sozialsprengel 1	Sozialzentrum 2
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)			1	
Blumenegg/ Großes Walsertal				1
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	1			
Klostertal/Arlberg	1			
Unterer Walgau (nur Nenzing)	1			
Gesamt	12	7	6	6

¹ Kooperationspartner ohne Vereinbarung mit der Vorarlberger Landesregierung

² Schwarzenberg und Kleinwalsertal ohne Vereinbarung mit der Vorarlberger Landesregierung

³ Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH (SBF)

⁴ Verein Mitand – Stelle für Gemeinwesenarbeit (Rankweil)

2.3. Personal im Case Management

Für Case Management in der Betreuung und Pflege wird pro 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner eine Vollzeitstelle mit max. Euro 65.000,-- pro Jahr für Personal- und Sachkosten gefördert. Für das Case Management standen somit mit Ende 2016 insgesamt 12,95 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung. Diese sind auf 43 Personen (inklusive Stellvertretung) aufgeteilt, davon sind 40 weiblich und drei männlich. Rund 84 Prozent der im Case Management tätigen Personen haben die vorgeschriebene Weiterbildung „Case Management“ bereits abgeschlossen.

3. Leistungen der Case Managerinnen und Case Manager

Einzelfallbezogen

Die Case Managerinnen und Case Manager erbringen keine direkten Dienstleistungen im Bereich Betreuung und Pflege, sondern sind vor allem im Bereich Beratung und Begleitung tätig:

- Informations- und Beratungsgespräche
- Durchführung des Case Management Prozesses
 - › Clearing/Intake (Klärung der Notwendigkeit)
 - › Assessment (Bedürfnis-, Ressourcen- und Problemklärung)
 - › Zielvereinbarung und Hilfeplanung
 - › Durchführung und Linking (Vermittlung und Koordination)
 - › Monitoring (fortlaufende Beobachtung)
 - › Abschluss und Evaluation
- Präventive Kontaktaufnahme
- Bereich „Entlassungsmanagement“
 - › Bei Bedarf Übernahme in den Case Management Kreislauf (siehe oben)
 - › Abklärung und gegebenenfalls Suche eines Pflegeheimplatzes bei Krankenhausentlassungen
 - › Poststationäres Monitoring: präventive Kontaktaufnahme

Weitere Tätigkeiten

- Teilnahme an Vernetzungs- und Austauschtreffen (regional und landesweit)
- Allgemeine organisatorische Tätigkeiten
- Aktives Einbringen der Erfahrungswerte und Mitarbeit im lokalen bzw. regionalen Care Management
- Mitarbeit am landesweiten Projekt und laufende Weiterentwicklung des Konzeptes „Case Management in der Betreuung und Pflege“

4. Leistungen im Rahmen der Prozessbegleitung

Seit dem Projektbeginn im Herbst 2011 bis Juni 2016 begleitete connexia im Auftrag des Landes Vorarlberg die Implementierung und laufende Weiterentwicklung des Case Managements in der Betreuung und Pflege.

Seit Oktober 2016 ist das Land Vorarlberg für die organisatorische und fachliche Begleitung des Case Managements zuständig. Weiterhin gibt es eine enge Zusammenarbeit mit connexia. Die Aufgaben wurden zwischen dem Land Vorarlberg und connexia wie folgt verteilt:

Leistungen Vorarlberger Landesregierung:

- Ansprechpartnerin für die Case Managerinnen und Case Manager in organisatorischen und fachlichen Belangen
- Laufende Begleitung der Gemeinden und Regionen
- Vermittlungsfunktion bei Konflikten der Systempartner bzw. Akteure vor Ort
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzeptes „Case Management in der Betreuung und Pflege“
- Vernetzungsarbeit mit überregional tätigen Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich
- Durchführung und Leitung der Treffen der Fachgruppe „Case Management“
- Durchführung und Leitung der kollegialen Beratungen
- Durchführung und Leitung der landesweite Vernetzungstreffen
- Projektevaluation
- Berichtswesen

Leistungen connexia:

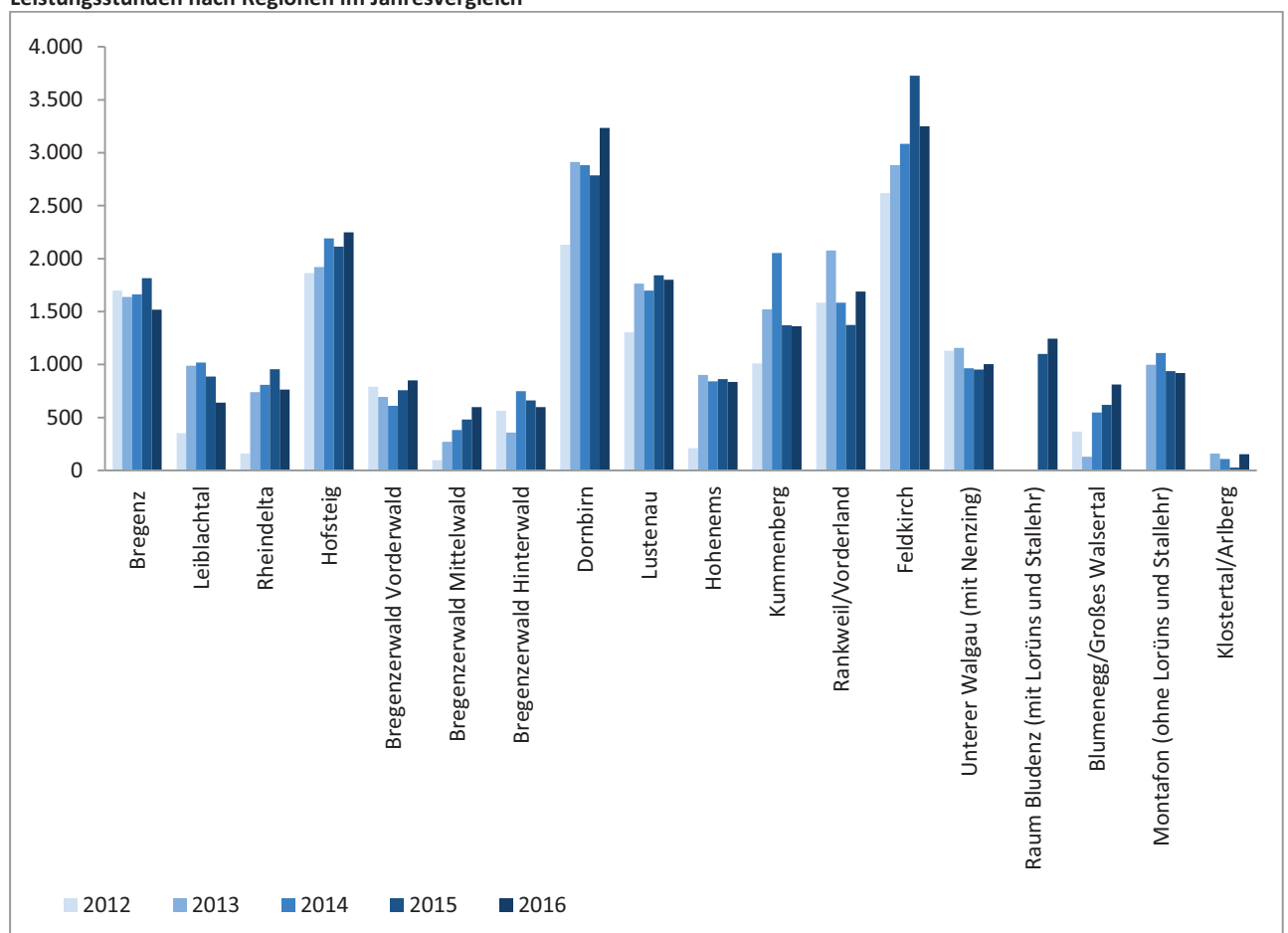
- Aktualisierung der Kontaktdaten der Case Managerinnen und Case Manager
- Prüfung der Qualifikation der im Case Management tätigen Personen
- Vorprüfung und Auswertung der Leistungsdaten
- Einrichtung und Betreuung der Schnittstelle zur elektronischen Datenlieferung
- Organisation und Begleitung der Weiterbildung „Case Management“

5. Leistungsstunden und Förderung

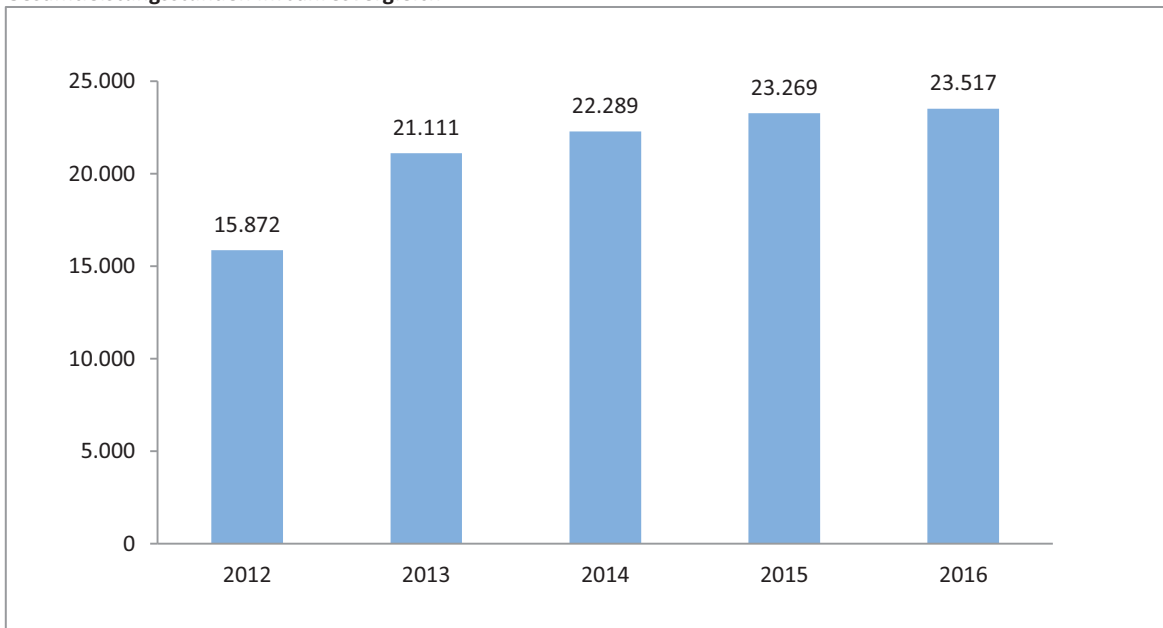
Pro Vollzeitäquivalent stehen im Jahr 1.600 Stunden zur Verfügung, wobei eine Leistungsstunde 60 Minuten umfasst. Der Berichtszeitraum umfasst jeweils ein Kalenderjahr. Für die Regionen Kleinwalsertal und Schwarzenberg, die keine Vereinbarungen mit der Vorarlberg Landesregierung haben, sind keine Leistungsdaten verfügbar.

5.1. Entwicklung der Leistungsstunden im Jahresvergleich 2012 bis 2016

Leistungsstunden nach Regionen im Jahresvergleich

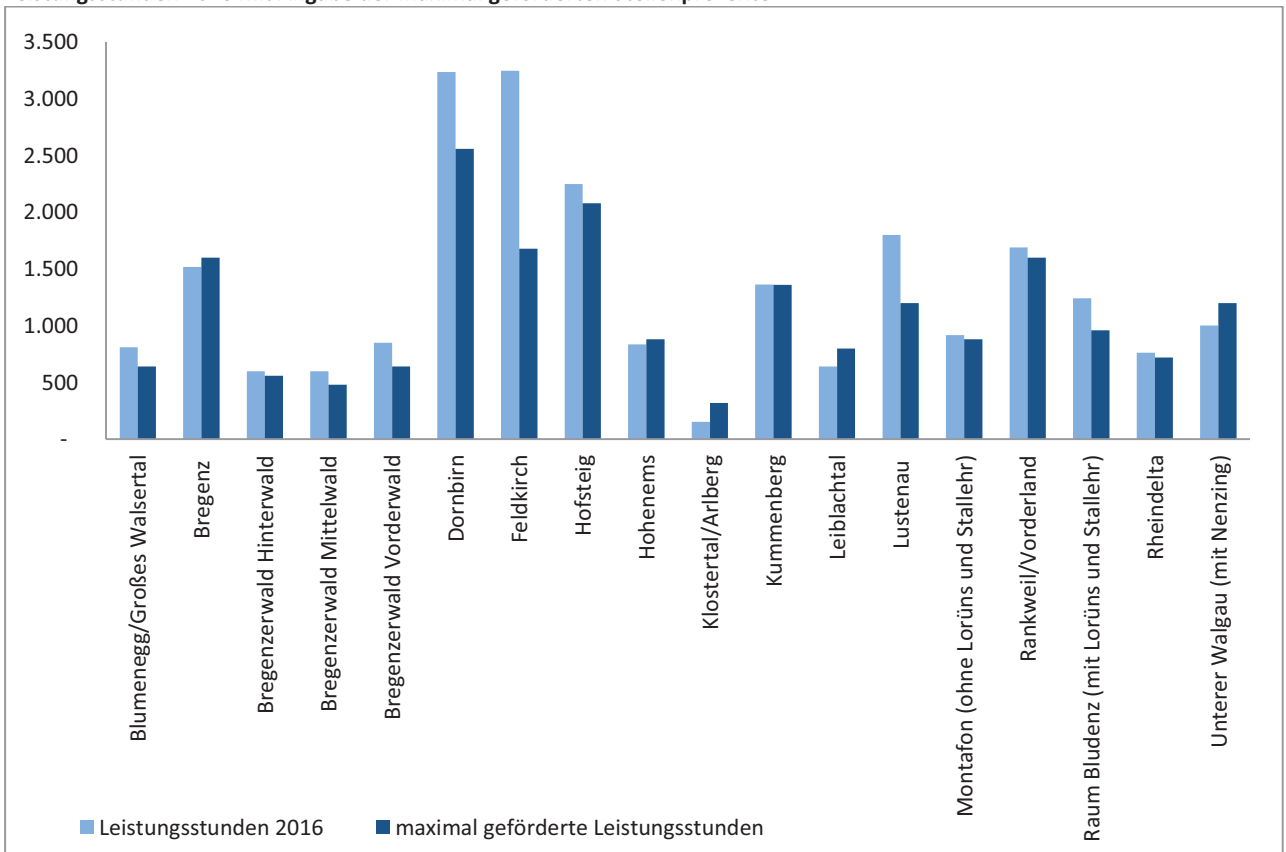


Gesamtleistungstunden im Jahresvergleich



5.2. Leistungsstunden 2016 mit Angabe der maximal geförderten Stellenprozente

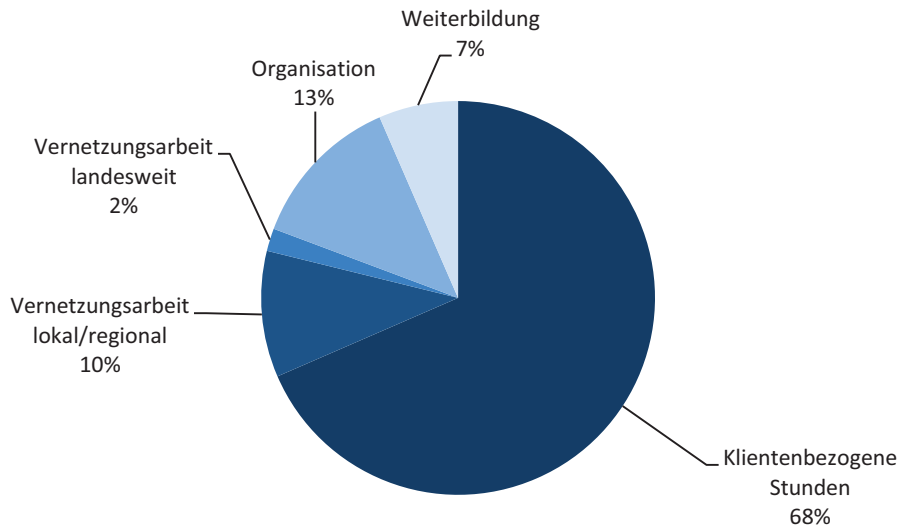
Leistungsstunden 2016 mit Angabe der maximal geförderten Stellenprozente



5.3. Aufteilung der Leistungsstunden 2016 (in Prozent)

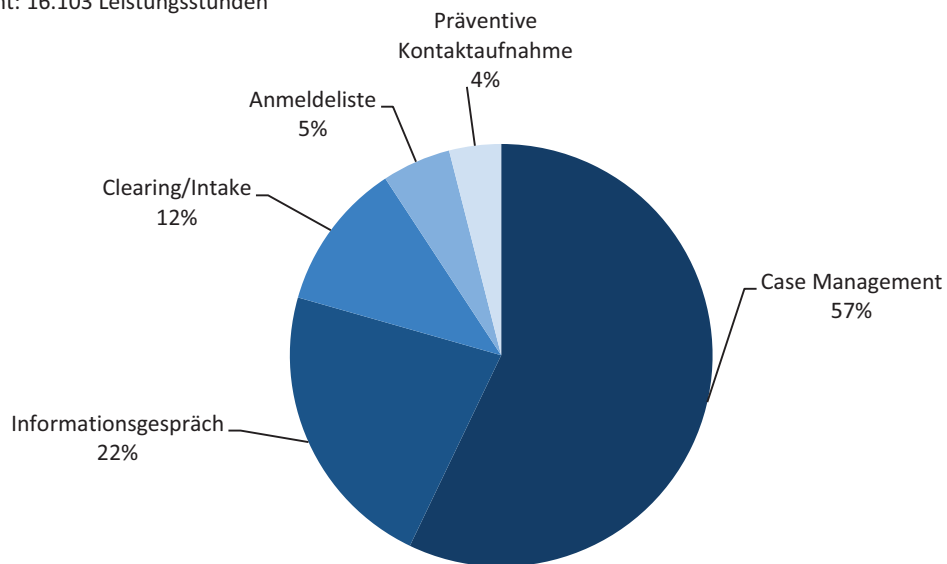
Aufteilung der Leistungsstunden 2016 (in Prozent)

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2016
Gesamt: 23.517 Leistungsstunden



Aufteilung der klientinnen- und klientenbezogenen Leistungsstunden (in Prozent)

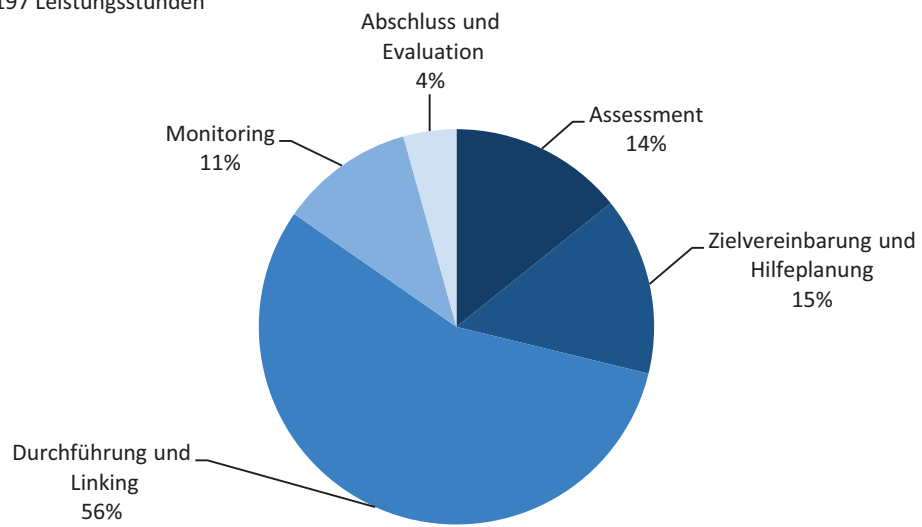
Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2016
Gesamt: 16.103 Leistungsstunden



Aufteilung der klientinnen- und klientenbezogenen Leistungsstunden im Case Management Prozess (in Prozent)

Berichtszeitraum: 01.01. - 31.12.2016

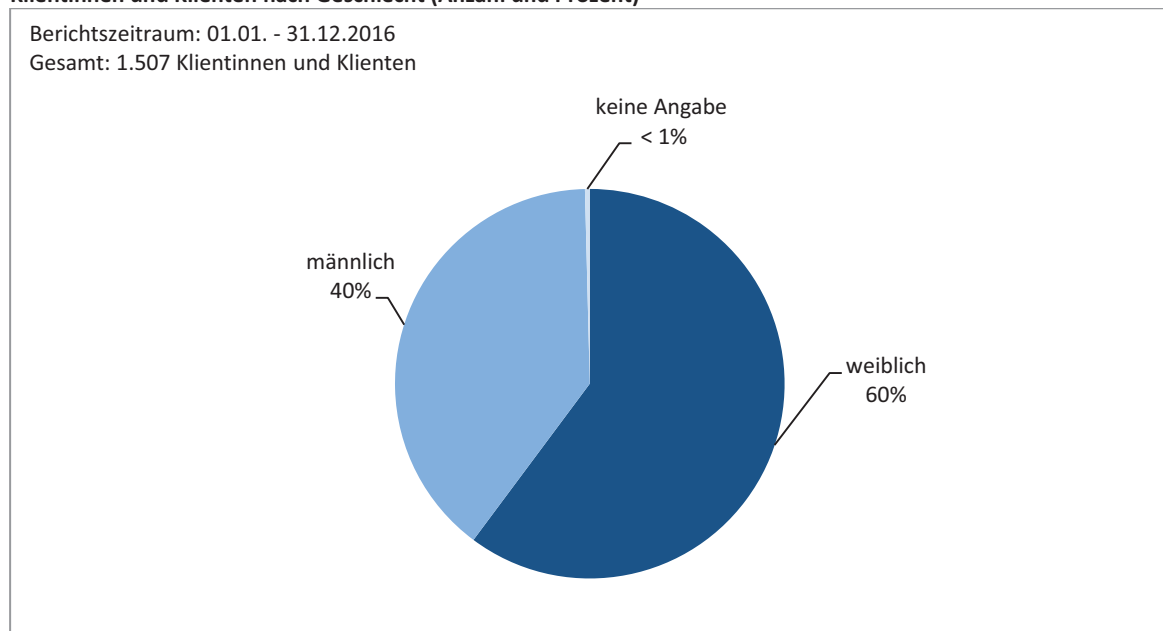
Gesamt: 9.197 Leistungsstunden



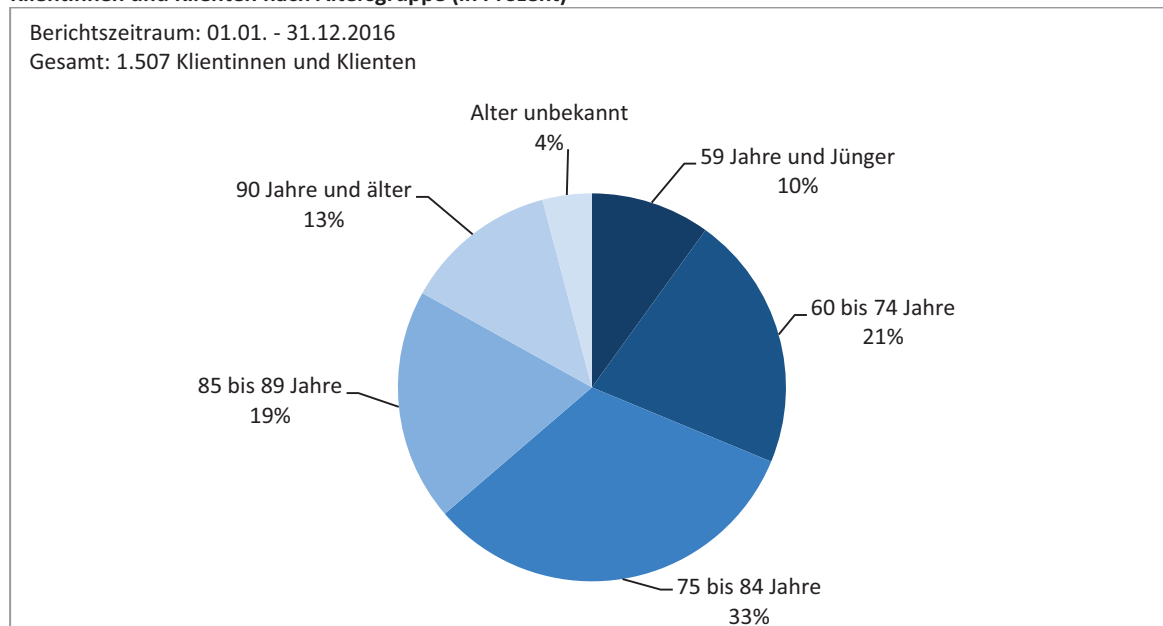
6. Klientinnen- und klientenbezogene Daten

Die angeführten Daten beziehen sich auf jene Klientinnen und Klienten, die im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2016 im Rahmen des Case Management Prozesses begleitet bzw. betreut wurden. Für Informationsgespräche, Anmelde Listen und Clearing/Intake sind keine klientinnen- und klientenbezogene Daten verfügbar. Für die Regionen Kleinwalsertal und Schwarzenberg, die keine Vereinbarungen mit der Vorarlberg Landesregierung haben, sind keine Daten verfügbar.

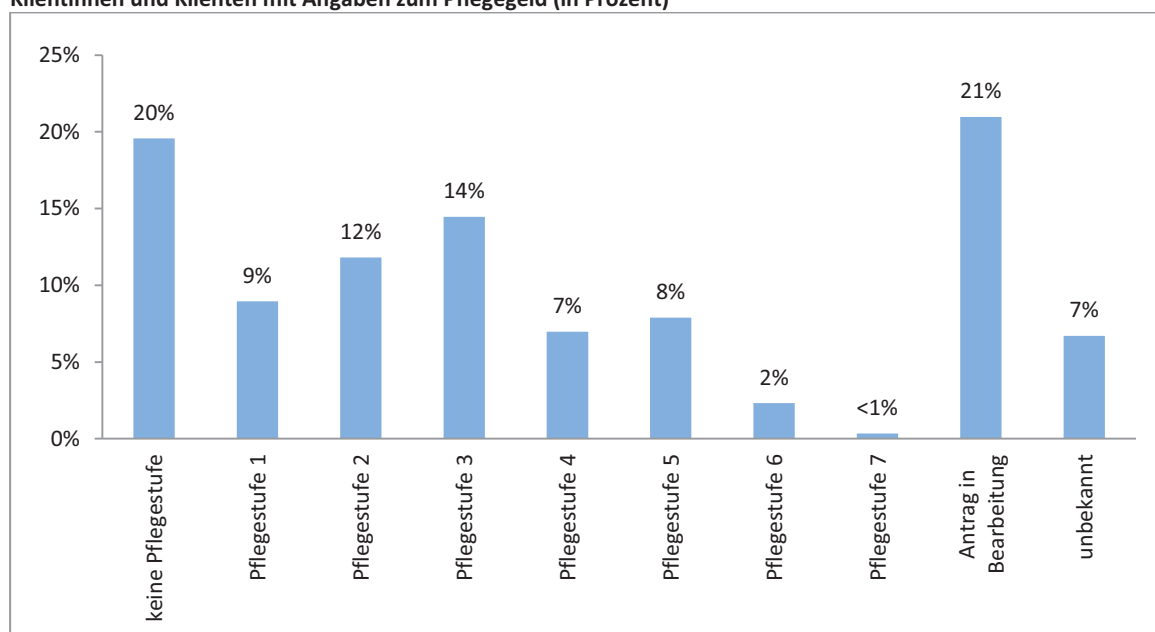
Klientinnen und Klienten nach Geschlecht (Anzahl und Prozent)



Klientinnen und Klienten nach Altersgruppe (in Prozent)



Klientinnen und Klienten mit Angaben zum Pflegegeld (in Prozent)



6.1. Klientinnen und Klienten nach Träger

Bezirk Bregenz	442
Gemeindeverband Krankenhaus und Altersheim Au	24
Krankenpflegeverein Egg-Großdorf	21
Krankenpflegeverein Bregenz	44
Marktgemeinde Lauterach	31
Pflegenetzwerk Hard	73
Sozialdienste Wolfurt	48
Sozialsprengel Leiblachtal	35
Sozialsprengel Rheindelta	45
Sozialsprengel Vorderwald	23
Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe	7
Stadt Bregenz	91
Bezirk Dornbirn	405
Stadt Dornbirn	130
Servicestelle für Betreuung und Pflege Hohenems	117
Servicestelle für Betreuung und Pflege Lustenau	158
Bezirk Feldkirch	460
Krankenpflegeverein Frastanz	43
Krankenpflegeverein Jagdberg	20
Krankenpflegeverein Nenzing	24
Krankenpflegeverein Vorderland	46
Mitanand - Stelle für Gemeinwesenarbeit	19
Krankenpflegeverein Rankweil	39
Senioren-Betreuung Feldkirch	173
Sozialdienste Götzis	71
Sozialzentrum Altach (mit Krankenpflegeverein Altach)	25
Bezirk Bludenz	200
IAP Ludesch	6
Krankenpflegeverein Außermontafon	75
Krankenpflegeverein Klostertal	3
Sozialsprengel Raum Bludenz	116
Gesamt	1.507

6.2. Klientinnen und Klienten nach Wohnort

Bezirk Bregenz	444
Bregenz	135
Bregenz	135
Hinterwald	31
Au	12
Bezau	2
Mellau	2
Reuthe	3
Schoppernau	12
Hofsteig	154
Hard	73
Kannelbach	3
Lauterach	32
Schwarzach	11
Wolfurt	35
Leiblachtal	35
Hohenweiler	2
Hörbranz	21
Lochau	12
Mittelwald	21
Alberschwende	8
Andelsbuch	10
Egg	3
Rheindelta	44
Fußach	13
Gaißau	5
Höchst	26
Vorderwald	24
Doren	3
Hittisau	5
Krumbach	4
Langen bei Bregenz	2
Langenegg	2
Lingenau	2
Riefensberg	4
Sibratsgfall	1
Sulzberg	1
Bezirk Dornbirn	401
Dornbirn	134
Dornbirn	134
Hohenems	115
Hohenems	115
Lustenau	152
Lustenau	152
Bezirk Feldkirch	433
Feldkirch	174
Feldkirch	174
Kummenberg	89
Altach	21
Götzis	49
Koblach	12
Mäder	7

Rankweil/Vorderland	107
Klaus	3
Laterns	6
Rankweil	57
Röthis	9
Sulz	10
Übersaxen	1
Weiler	4
Zwischenwasser	17
Unterer Walgau (ohne Nenzing)	63
Düns	4
Dünserberg	1
Frastanz	32
Göfis	11
Satteins	7
Schlins	4
Schnifis	4
Bezirk Bludenz	224
Blumenegg/Großes Walsertal	5
Sonntag	1
Blons	1
Ludesch	1
Raggal	1
Thüringen	1
Klostertal/Arlberg	3
Innerbraz	2
Lech	1
Montafon (ohne Lorüns und Stallehr)	77
Bartholomäberg	8
Gaschurn	8
Schruns	23
Silbertal	4
St. Anton im Montafon	6
St. Gallenkirch	5
Tschagguns	9
Vandans	14
Raum Bludenz (mit Lorüns und Stallehr)	115
Bludenz	83
Bürs	20
Bürserberg	1
Lorüns	2
Nüziders	8
Stallehr	1
Unterer Walgau (nur Nenzing)	24
Nenzing	24
Gesamt	1.507

7. Ausblick

Seit 2015 steht das Case Management in der Betreuung und Pflege nun flächendeckend in Vorarlberg zur Verfügung. In der Prozessbegleitung zeigt sich, dass Case Managerinnen und Case Manager oft hochkomplexe Fragestellungen zu klären haben. Nach der landesweiten Ausrollung liegt der Fokus der Prozessbegleitung insbesondere auf der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Case Managements.

Ein besonderer Schwerpunkt für das Jahr 2017 wurde auf das Thema Software gelegt. Um die Arbeit der Case Managerinnen und Case Manager sowie die einheitliche Dokumentation zu vereinfachen, soll zukünftig bei jeder Trägerorganisation ein Dokumentationsprogramm zur Verfügung stehen.

Die Abschaffung des Pflegeregresses zum 01.01.2018 bringt neue Herausforderungen in der ambulanten und stationären Pflege mit sich. Um dem Grundsatz „so viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär“ treu bleiben zu können, soll auch das Case Management in neue Projekte im Pflegebereich vermehrt eingebunden werden.

Um die fachliche Ausbildung unserer Case Managerinnen und Case Manager auch weiterhin zu gewährleisten, startet im Oktober 2017 wieder ein Durchgang der Weiterbildung „Case Management“.



Land Vorarlberg | Titelbild: © S.H.exclusiv / Fotolia.com

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
gesellschaft-soziales@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/soziales